



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Sophiens Reise von Memel nach Sachsen**

**Hermes, Johann Timotheus**

**Wien, 1787**

LXVII. Brief. Kurz und nachdrücklich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50496](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50496)

das, so kan ich ihr so viel Zerstreung machen, daß sie endlich wird zahm werden. Ich brech ab, damit mein Frauenzimmer nicht etwa in meiner Abwesenheit einen geheimen Rath anstelle, bei welchem wir keine Seide spinnen würden:

Ludwig Traylor.

---

## LXVII. Brief.

(Orig. Ausg. 3 Thl. 9. Br.)

Kurz und nachdrücklich.

Der General Eschernoy an Sophiens  
Bruder zu Danzig.

Oliva, den 7. Augst. Freitage.

Du Kerl willst Geld schneiden, das ist handgreiflich. Du sollst es haben: aber schlägt die Sache fehl: so las ich dich vier Wochen krumm schliessen. Ich will das Mäddgen noch einmal sehn, eh ich abgeh. Mach in dem hölzernen Verschlage der Wand eine kleine, mit dünnem Schleier verdeckte, Oefnung; so, daß ich ohne gesehn zu werden, sehn und hören könne. Ich will aus den Unterredungen dieser Weiber bald hören, wie die Sache weiter anzufangen ist. Morgen, wenn das Thor geöfnet wird, werde ich kommen, und durch die Hinterthür eintreten. Laß dir, in ihrer Gegenwart, einliegende Ordre geben, welcher zufolge du gleich früh nach der Munde abgeh must, damit sie mit desto mehrerer Freiheit den Morgen beisammen zubringen. Mir wird bei den

nen

nen Winkelzügen Zeit und Weile lang. Du Kerl hast schon so viel Geld von mir gezogen, als du schwer bist. Versiehst du es im allermindesten: so fus drauf, daß ich dich, wie neulich, an die Kanone schmieden lasse.

Tschernoy.

---

## LXVIII. Brief.

(Orig. Ausg. 3. Thl. 10. Br.)

Nox erat.

VIRG. Aen. IV.

Herr Past. Gros, an Herrn Professor T\*  
zu Königsberg.

Haberstroh, den 6. August.

Ihr Brief, mein Theuerster, traf mich in einer sehr traurigen Stunde: aber er hat mich aufs angenehmste ermuntert — erbaut, kan ich sagen. Sie werden den Herrn M. Kübbuts vom Verderben retten; der Anfang ist wenigstens sehr glücklich gemacht. Küssen Sie in meinem Namen Ihrer Frau Tante die wolthueden Hände: sie um fernere Vorsorge für den Kranken noch erst zu bitten, das hiesse sie beleidigen; und solche junge Wittwen (wie Herr Puf sagt, Mitteldinge zwischen Jungfer und Frau) werden bald böse. Gern möchte ich Sie um Mittheilung des Plans bitten, durch dessen Befolgung Sie die Natur und Heilart jener seltsamsten Erscheinung des Magisters heranzubringen denken: doch dann müste ich freilich weiter